

Schweizerische Evangelische Allianz (SEA)
Medienstelle, Josefstrasse 32, 8005 Zürich
Tel + 43 344 72 00
kommunikation@each.ch
www.each.ch

Medienmitteilung

Evangelische Umweltfachleute begrüßen Entscheid zum Atom-Ausstieg

Erneuerbare Energie – der Schöpfung zuliebe

Energie- und Umweltfachleute der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA) begrüßen den Entscheid des Bundesrats zum Atom-Ausstieg. Mit energiepolitischen Massnahmen soll vor allem durch mehr Effizienz der verbreiteten Stromverschwendung begegnet werden, meinen die SEA-Experten.

Zürich, 26. Mai 2011 (wh/th) – Der vom Bundesrat gestern beschlossene Atom-Ausstieg ist ein richtiger Entscheid. Die erneuerbaren Energien und bessere Energieeffizienz sind in der Lage, die Atomenergie zu ersetzen. Dazu sind jetzt gemeinsame Anstrengungen von politischen und wirtschaftlichen Verantwortungsträgern und von der Bevölkerung nötig. Dieser Ansicht ist die Arbeitsgemeinschaft Klima, Energie, Umwelt (AKU) der Schweizerischen Evangelischen Allianz.

Lenkung zu mehr Effizienz

Um den Übergang von AKWs und fossiler Energiegewinnung zu einer nachhaltigen Energieversorgung zu gewährleisten, sollen die Steuern vermehrt auf Strom erhoben werden, bei gleichzeitiger Entlastung lebenswichtiger Alltagsgüter. Nur bei deutlich höheren Strompreisen kann eine Lenkung zu mehr Effizienz erwartet werden. Wird im Gegenzug beispielsweise die Mehrwertsteuer auf Lebensmitteln gesenkt, so bleiben die Kosten für einen durchschnittlichen Haushalt kurzfristig gleich und könnten längerfristig auch sinken. Die erneuerbaren Energien sollen im Rahmen einer weiter aufgestockten kostendeckender Einspeisevergütung (KEV) gefördert werden.

Auf nachhaltige Formen setzen

Erneuerbare Energieformen sind nicht billig, aber ihre Förderung ist der vernünftige Weg für die Deckung des Energiebedarfs. Im Hinblick auf die weitere Zunahme der Weltbevölkerung und auf den Erhalt der Schöpfung müssen erneuerbare Energien intensiv gefördert werden. Atomenergie ist keine nachhaltige Energie. Gründe, die für einen raschen Ausstieg sprechen, gibt es genug: die unkontrollierbaren Auswirkungen bei grösseren Pannen, die Gefahr des terroristischen Gebrauchs von nuklearem Material, die Problematik der

langfristigen Verschmutzung durch die radioaktiven Abfälle und die endlichen Vorräte von Uran.

Mobilität überdenken

Ein bedeutender Anteil unserer Energieressourcen wird durch unsere Mobilität beansprucht. Gerade hier scheint ein Umdenken wichtig. Die AKU, welche bei der Organisation des Christustags im vergangenen Jahr beratend mitwirkte, wird demnächst mit einem Seminar die Frage der energieverbrauchenden Mobilität weiter thematisieren. Die Tagung mit dem Thema „Mobilität – ein Menschenrecht?“ am 25. Juni in Aarau wird darum gerade auch im Zusammenhang mit der aktuellen Atom-Ausstiegs-Debatte von Interesse sein. An der Tagung werden neben gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen auch wichtige ethische, psychologische und theologische Aspekte zur Sprache kommen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

**Dr. ing. Werner Hässig, Maschineningenieur ETH und Präsident AKU,
044 940 74 15, 079 737 16 64**

**Dr. sc. techn. Benedikt Walker, Chemieingenieur ETH und Vizepräsident AKU,
052 233 78 06**

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als „Réseau évangélique suisse“ auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 81 Sektionen mit rund 590 Gemeinden und über 170 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 128 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

*Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch
Co-Präsident (Romandie): Norbert Valley, Delley, 079 250 24 79, norbert.valley@bluewin.ch
Nationalsekretär: Hansjörg Leutwyler, Zürich, 043 344 72 00/ 079 671 07 06, hleutwyler@each.ch
Sekretär Romandie: Christian Kuhn, Bellevue, 079 343 59 86, chrikuhn@gmail.ch
Kommunikation: Thomas Hanimann, Zürich, 043 366 60 82, thanimann@each.ch*